

Astronomus, Prof. H.-F. HAEFELE Ratperts Casus S. Galli und die *Continuatio Ekkehardi* IV., Dr. K. MANITIUS (Bernried) den *Panegyricus ad Heinricum IV. Benzoni* von Alba, Dozent Dr. J. PETERSOHN (Würzburg) die *Viten Ottos von Bamberg* (vgl. seinen Aufsatz: *Zur Biographie Herbords von Michelsberg*, in: *Jb. für fränkische Landesforschung* 34/35, 1975, S. 397 ff.), Frau Dr. G. NIEMEYER (Münster) die *Biographien Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg*, Prof. E. ASSMANN (Kiel) die *Visio Godeschalci*, Dr. H.-J. FREYTAG (Plön) die *Chronik Arnolds von Lübeck*.

Staatsschriften: Frau H. ZINSMEYER (Göttingen) hat — durch Krankheit behindert — die Überarbeitung des Editionsmanuskripts Prof. G. B. FOWLERS (Tucson, Arizona) von Engelbert von Admont *Schrift De ortu et fine Romani imperii* nur teilweise fördern können. — Frau Dr. S. KRÜGER (Göttingen) hofft, ein Editionsmanuskript des 2. Buches von Konrads von Megenberg *Yconomica* bis Ende des Jahres satzfertig zu haben. — Das Druckmanuskript der historisch-politischen Schriften Dietrichs von Nieheim (*Historie de gestis Romanorum principum, Cronica, Gesta Karoli Magni imperatoris*), bearbeitet von Frau Dr. K. COLBERG und Prof. J. LEUSCHNER (beide Hannover), geht demnächst dem Verlag zur Kalkulation zu.

Leges: Prof. R. BUCHNERS (Würzburg) Mitarbeiter Dr. G. WEIG hat die Überlieferung der *Lex Baiuvariorum* weitgehend aufgearbeitet, die Kollationen fortgeführt und Material für die geplante textkritische Analyse zusammengestellt (vgl. DA 30 S. IV). — Innerhalb des wieder aufgenommenen *Concilia*-Programms (vgl. W. HARTMANN, in: *Jb. der historischen Forschung* 1, 1974, S. 38 ff.) hat Dr. W. HARTMANN eine Untersuchung über die Synode von Worms 868, über die E. SECKEL gearbeitet hatte (vgl. NA 46 S. 177), abgeschlossen und den entsprechenden Editionstext vorbereitet; als nächstes wendet er sich den in engem Zusammenhang mit Worms 868 stehenden Mainzer Konzilen von 847 und 888 zu. In Ergänzung des MGH-Programms wird Fräulein ISOLDE SCHRÖDER (München/Regensburg) in ihrer Dissertation die Überlieferung der westfränkisch-französischen Synoden erfassen. Herr C. SERVATIUS (Mainz) hat innerhalb des Bearbeitungszeitraumes 954—1021, der der Mainzer Akademie übertragen worden ist (vgl. DA 30 S. IV), bevorzugt den Komplex der Synode von S. Bâle 991 behandelt, zugleich jedoch mit der Materialerfassung für sämtliche Synoden dieser Periode begonnen. — Dr. D. JASPER, dessen Abhandlung über „Die Papstgeschichte des